

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Eine verzwickte Geschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-284701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-284701)

(Melod: Und wieder saßs beim Weine, im)



1. S glänzt ein stolzer Zwickler  
Im hellen Mondenschein  
„Was mag in diesem Zwickler  
Wohl für 'ne Nummer sein?“

2. So dachten diese Beiden  
In ihrem dieb'schen Sinn.  
Dem Zwickler wird es bange,  
Er denkt: „Jetzt bin ich hin.“

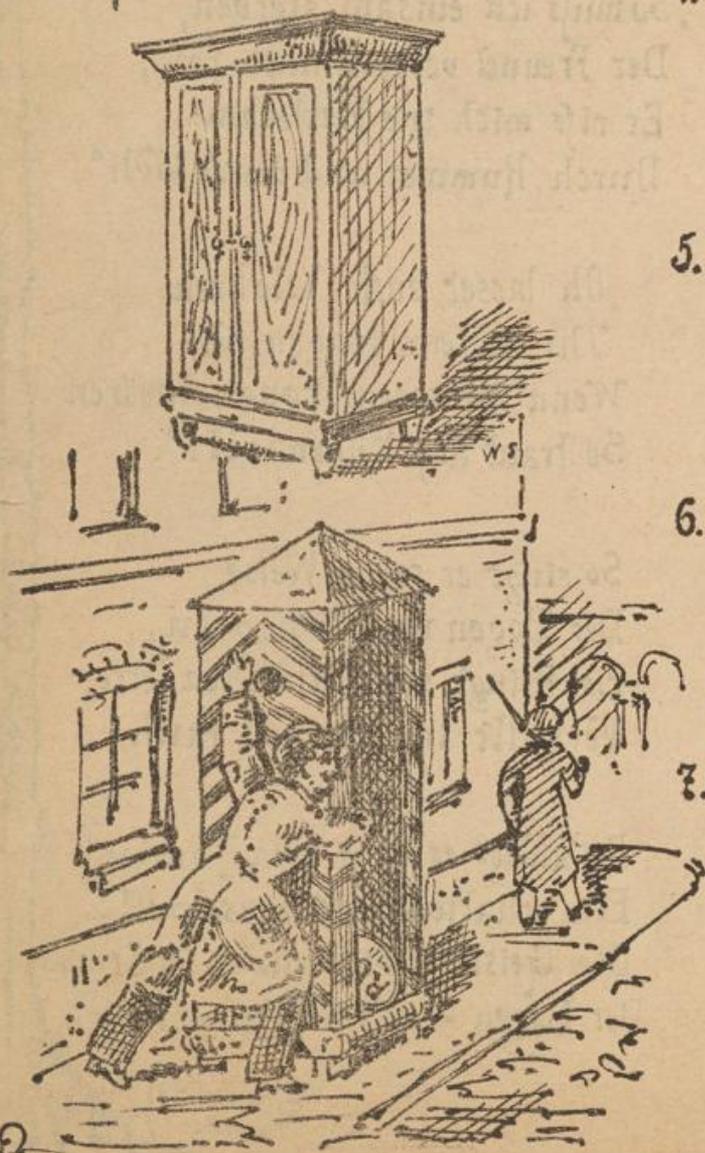
3. Die Ahnung wird erfüllet,  
Vollbracht das Attentat.  
Der Zwickler schreit um Hülfe  
Jedoch, kein Schutzmann naht

4. In einen Kleiderkasten,  
Bei alter Rosen Duft,  
Da wird er eingeschlossen  
Es mangelt ihm die Luft.

5. Des freut sich unermesslich  
Hier das entmenschte Paar  
Doch bald wird bittere Reue  
Sie fassen, das ist klar.

6. Der Arme denkt dieweilen  
An seine junge Lieb,  
Krautingers, schöne Brille,  
ob sie ihm treu verblieb.

7. Dann denkt er mit Entsetzen  
An seinen frühen Tod,  
Da wird zu neuen Qualen  
Beendigt seine Noth.





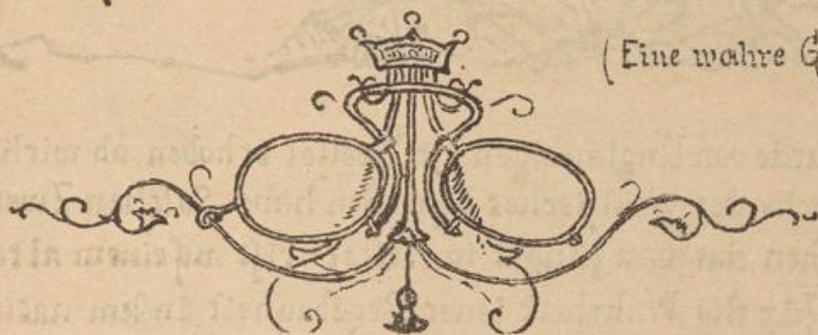
11. 8 Ins Schilderhaus, o Jammer  
Wird er ohn' Gnad' geführt.  
Der Posten sieht und staunet,  
„Halt! Sie sind arretirt!“

9. Zur Schloßwach'man ihn  
schleppt  
Gefesselt wie ein Dieb.  
Dem Lieutenant übergeben.  
Das war ihm gar nicht lieb

10 Der Lieutenant dreht den Schnurbart  
Und sprach: „Schafft ihn mir weg.  
Das ist doch eigenthümlich,  
Der Kerl ist ja von Blech.“

11. Am andern Morgen wieder  
Kling er in alter Pracht  
Und macht wie sonst Reclame  
Man häßt es kaum gedacht.

(Eine wahre Geschichte.)



## Frühlingslied.



1. Es köm't der Lenz, O Lenzes Wehn,  
Es grünt die Au, Oh Lenzes Duft  
Die Bäurae blühen Ihr seid dem Herzen  
Der Himmel wölbt sich <sup>wieder,</sup> Doch sag du frühling frische  
schön u. blau, schön u. blau, <sup>theuer</sup> Lust  
Die Vöglein singen Lieder. Warum heiß ich nicht Meier.

2. Die Herzen alle um mich her, Du armes Herz laß ab, laß ab,  
Sie werden frischer, neuer; Von deinem Heissen Flehen.  
Nur ich allein, ich seufze schwer Nie wird auf deinem schlichten Grab  
Und wolt, ich hieße Meier Der Name „Meier“ stehen.

(aus der lyrischen Mappe des Studiosus Müller).

Dr. B.